



Tiefbauamt

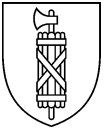
Kantonsstrasse **Nr. 17**
 RMS-Kilometer **26.945 – 27.565**
 Gemeinde **Schmerikon**

02-8

Bauobjekt **Totalsanierung Seestrasse Schmerikon - Rapperswil-Jona
 Etappe 1, Ortstafel Schmerikon bis Ziegelhof**

Plan, Massstab **Mitwirkungsbericht**

| | | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|---------------------|-------------------------------------------|
| Projektverfasser Geofra Ingenieure AG St. Gallerstrasse 115 8645 Rapperswil-Jona T 055 225 29 80 www.geofra.ch | Genehmigungsvermerke | vom TBA freigegeben | |
| Plan 01.02-8 Projekt B52.3.017.352.101 Mn/FGS FinV | Ausfertigung für | Format A4 | |
| Vorstudie Vorprojekt Bauprojekt Genehmigungs-/Auflageprojekt Ausschreibung Ausführungsprojekt Dok. des ausgeführten Werks | Entwurf GaC | Gezeichnet PoP | Geprüft GaR Datum 11.02.2025 |



Inhalt

| | | |
|----------|-----------------------------------------|----------|
| 1 | Einleitung | 4 |
| 1.1 | Ausgangslage | 4 |
| 1.2 | Organisation | 5 |
| 2 | Mitwirkung | 5 |
| 2.1 | Zweck und Durchführung | 5 |
| 2.2 | Eingegangene Stellungnahmen | 5 |
| 2.3 | Mitwirkende | 5 |
| 3 | Ergebnisse | 6 |
| 3.1 | Die am häufigsten angesprochenen Themen | 6 |
| 3.2 | Detaillierte Auswertung der Eingaben | 8 |

1 Einleitung

1.1 Ausgangslage

Die Kantonsstrasse Nr. 17 führt von Amden bis zur Kantonsgrenze ZH in Rapperswil. In der politischen Gemeinde Schmerikon und Rapperswil-Jona, im Bereich «Seestrasse», Ortstafel Schmerikon bis Buech, wird die Kantonsstrasse auf einer Länge von insgesamt 5,7 km saniert. Trotz regelmässigem Unterhalt sind aufgrund des erhöhten Verkehrsaufkommens, des Einsatzes von Streusalz sowie des üblichen Alterungsprozesses die Kunstbauten und Fahrbahnen inkl. Strassenentwässerung sanierungsbedürftig. Darüber hinaus entsprechen die Anlagen und Bauwerke teilweise nicht mehr den heutigen technischen Anforderungen. Die Sanierung erfolgt in Etappen.

Aktuell erfolgt die Projektierung zur Etappe 1. Die Etappe 1 erstreckt sich ab der Ortstafel Schmerikon (genauer ab Einlenker Neue Eschenbacherstrasse) bis Bahnübergang Ziegelhof. Die Hauptmerkmale liegen hier in der Sanierung des Strassenkörpers inkl. Entwässerung sowie in den Ersatzbauwerken zu den bestehenden Stützmauern.

Das Kantonsstrassenprojekt wird mit dem Kantonsstrassenprojekt «Totalsanierung Seestrasse, Etappe 2» koordiniert. Die Mitwirkung über die beiden Projekte erfolgt zeitgleich.

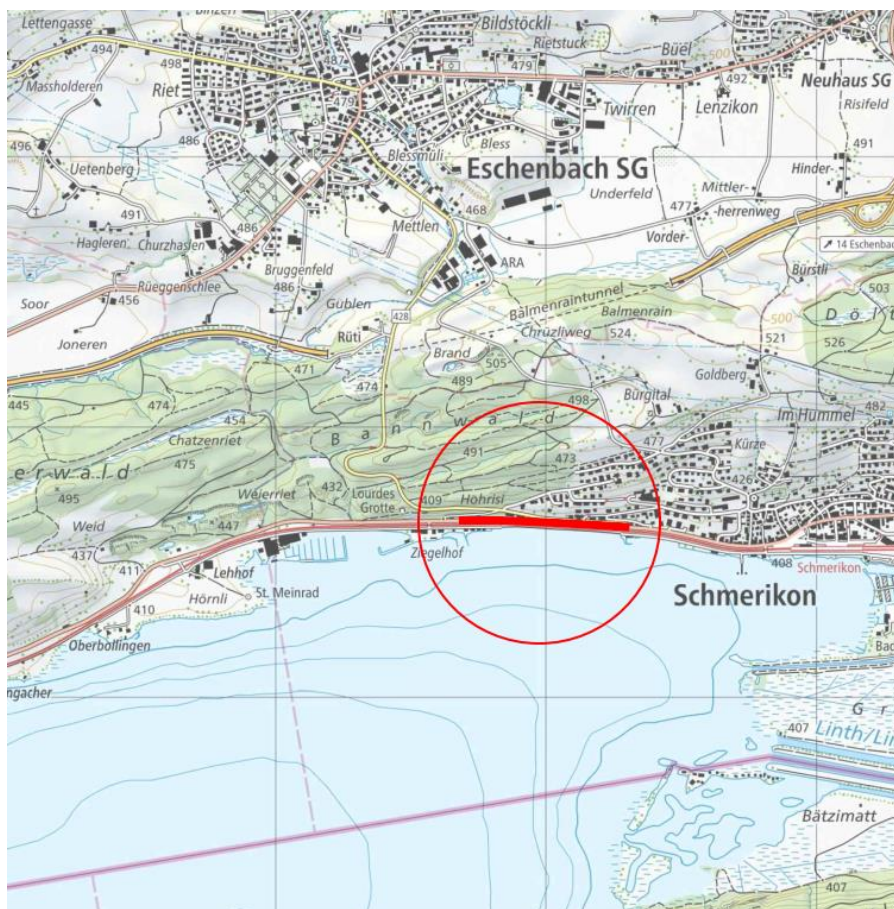


Abbildung 1: Projektperimeter gemäss 01-1 Übersichtplan vom August 2024.



1.2 Organisation

Bauherrschaft

Kanton St.Gallen
Bau- und Umweltdepartement
Tiefbauamt
Lämmli Brunnenstrasse 54
9001 St.Gallen

Projektverfasser/in

Geoinfra Ingenieure AG
St. Gallerstrasse 115
8645 Rapperswil-Jona

2 Mitwirkung

2.1 Zweck und Durchführung

Der Kanton St.Gallen als Bauherr möchte die Bevölkerung über vorgesehene Strassenprojekte informieren und Gelegenheit zur Mitwirkung bieten. Hiermit sollen Direktbetroffene und die Öffentlichkeit frühzeitig im Planungsprozess miteinbezogen werden, um einerseits deren Inputs mit einzubeziehen und andererseits die Akzeptanz zu erhöhen.

Das Mitwirkungsverfahren zum Projekt «Kantonsstrasse Nr. 17, Schmerikon: Totalsanierung Seestrasse Schmerikon – Rapperswil-Jona, Etappe 1, Ortstafel Schmerikon bis Ziegelhof - B52.3.017.352.101» wurde vom 21. Oktober bis 21. November 2024 durchgeführt. Der Öffentlichkeit standen während der Mitwirkung die Dokumente Stand Vorprojekt digital zur Verfügung.

2.2 Eingegangene Stellungnahmen

Während der Mitwirkung wurden acht Eingaben eingereicht, mittels Onlineformular. Die Beantwortung der Eingaben erfolgt im Kapitel 3.2.

2.3 Mitwirkende

Die Eingaben verteilen sich wie folgt auf die mitwirkenden Organisationen und Gruppen:

| Privatpersonen/Organisationen/Gruppen | Anzahl Eingaben |
|----------------------------------------------|------------------------|
| Privatpersonen | 7 Eingaben |
| Organisationen (inkl. Politische Parteien) | 0 Eingaben |
| Unternehmen | 1 Eingabe |
| Total | 8 Eingaben |

Table 1: Verteilung Eingaben



3 Ergebnisse

In den folgenden Unterkapiteln sind die eingegangenen Anregungen zusammengefasst und ausgewertet. Die einzelnen Eingaben können dem Kapitel 3.2 entnommen werden.

3.1 Die am häufigsten angesprochenen Themen

3.1.1 Signalisierte Höchstgeschwindigkeit

Mitwirkungseingabe

Den Mitwirkenden ist es ein Anliegen, die signalisierte Höchstgeschwindigkeit ab Ortstafel Schmerikon bis Ziegelhof auf 60 km/h respektive 50 km/h zu beschränken.

Stellungnahme

Eine Höchstgeschwindigkeit von «50 generell» setzt eine dichte Überbauung auf mindestens einer der beiden Strassenseiten voraus. Das Ende der Höchstgeschwindigkeit von «50 generell» endet dort, wo keine der beiden Strassenseiten mehr dicht bebaut ist. Bei der Zürcherstrasse handelt es sich um eine Kantonsstrasse. Ab dem Schild «Ortsende auf Hauptstrassen» (4.28) verläuft die Zürcherstrasse in Richtung Bollingen gerade und übersichtlich. Ab der Einmündung Neue Eschenbacherstrasse bis zum Ziegelhof besteht lediglich eine Liegenschaft mit Erschliessung über die Zürcherstrasse. Daher ist die Voraussetzung für eine Ausdehnung der Höchstgeschwindigkeit «50 generell» nicht gegeben. Die Kantonsstrasse liegt im Ausserortsbereich und der Streckenverlauf ist übersichtlich. Die Voraussetzungen zum Herabsetzen der Höchstgeschwindigkeit auf 60 km/h sind gemäss Angaben der Kantonspolizei, Abteilung Verkehrstechnik nicht gegeben.

Fazit

Das Anliegen zur Reduktion der Höchstgeschwindigkeit wird nicht weiterbearbeitet.

3.1.2 Lärmbelastung aus Strassenverkehr

Mitwirkungseingabe

Mitwirkende beklagen sich über die vorherrschende Lärmbelastung aus dem Strassenverkehr und fordern Massnahmen zu ergreifen.

Stellungnahme

Wie dem Vorprojekt zu entnehmen ist, ist der Einbau eines lärmindernder Deckbelags (SDA 8-12/16) vorgesehen. Die Liegenschaften an der Neuen Eschenbacherstrasse sind lärmbelastet. Die Belastung erfolgt vorwiegend durch die oberhalb liegende Neue Eschenbacherstrasse, aber auch durch die Zürcherstrasse. Aus diesem Grund wird im gesamten Projektperimeter ein lärmindernder Belag eingebaut.

Fazit

Wie dem Technischen Bericht entnommen werden kann, ist der Einbau eines lärmindernden Deckbelags bereits geplant.



3.1.3 Infrastruktur Fahrradverkehr

Mitwirkungseingabe

Mitwirkende fordern eine separate Radinfrastruktur.

Stellungnahme

Auf diesem Abschnitt kann aus Platzgründen (Landbeanspruchung bei Wohnüberbauung Seeblick) keine separate Radinfrastruktur in Form eines Geh- und Radwegs geschaffen werden. Die neben zwei Fahrspuren zusätzlich erforderliche Breite für einen Geh- und Radweg sowie der notwendigen Rabatte als Trennung ist zwischen Bahntrasse und Wohnüberbauung ist nicht gegeben. Zudem ist beim Knoten Züricherstrasse-Neue Eschenbacherstrasse der Auftakt auf den Geh- und Radweg geometrisch nicht realisierbar (benötigte Fläche kann nicht geschaffen werden). Weiter findet selbst ein Radstreifen (je Fahrtrichtung) keinen Platz, zumal dies ausserorts nicht angeordnet wird. Die benötigte Breite für einen Radstreifen wäre auch nicht geben, würde es sich um eine Innerortsstrecke handeln. Somit muss der Radfahrer – wie bis anhin – die Radroute auf dem Strandweg nutzen oder sich in den Mischverkehr auf der Kantonsstrasse eingliedern. An dieser Stelle wird auf die Machbarkeitsstudie eines Geh- und Radweg entlang Kantonsstrasse Rapperswil-Jona nach Schmerikon verwiesen.

Fazit

Die Forderung nach einer separaten Radinfrastruktur wird nicht weiterbearbeitet.



3.2 Detaillierte Auswertung der Eingaben

| Nr. | Bemerkungen der Mitwirkenden | Anträge der Mitwirkungen | Antwort Kanton St.Gallen | Weiterbearbeitung | | |
|-----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|----|------|
| | | | | teilweise | Ja | Nein |
| 1 | Die Firma Signaltec verfügt über langjährige Erfahrung und entsprechendes know how. Persönlich wäre es für mich eine echte Herausforderung, welche sehr gerne angehen würde! | Es würde mich sehr freuen, wenn ich mich in Sachen Signalisation einbringen darf. | Eine öffentliche Mitwirkung ist nicht als Werbeplattform zu zweckentfremden. | | | X |
| 2 | <p>Auf 4.4 Fuss- und Fahrradverkehr steht: Die Zürcherstrasse ist nicht als Rad-/Wanderweg definiert. Dazu steht der Strandweg auf der anderen Seite der Gleise zur Verfügung.</p> <p>Schon vor der Corona-Zeit war die Seestrasse von Hobbyvelofahrern stark benutzt. Seither ist die Strecke dem See entlang auf der Hauptstrasse eine der beliebtesten Radstrecken der Region. Dies auch deshalb, weil sich auf dem Strandweg Fussgänger und Velolangsamverkehr oft in die Quere kommen. Mehrere Unfälle sind schon passiert, sogar mit Todesfolge. Schnelle Velofahrer meiden bewusst und zum Glück den Strandweg.</p> | Das Tempolimit auf diesem Teilstück von der 50er-Tafel bis Ziegelhof ist auf 60 km/h zu beschränken. Die Aussagen über Fahrradverkehr im Bericht stimmen nicht. Es ist verantwortungslos, auf diesem schmalen Strassenstück die Ausserortsgeschwindigkeit zu belassen. | <p>Signalisierte Höchstgeschwindigkeit: Siehe Kapitel 3.1.1</p> <p>Infrastruktur Fahrradverkehr: Siehe Kapitel 3.1.3</p> | | | X |



| Nr. | Bemerkungen der Mitwirkenden | Anträge der Mitwirkungen | Antwort Kanton St.Gallen | Weiterbearbeitung | | |
|-----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|----|------|
| | | | | teilweise | Ja | Nein |
| | Auf der schmalen Seestrasse fahren viele Velofahrer auch zur Arbeit nach Rapperswil. Bei dieser Strassenbreite ist eine Temporeduktion zwingend, um Unfälle zu verhindern. Eine Sanierung der Seestrasse ohne Anpassung der Geschwindigkeit ist verantwortungslos. | | | | | |
| 3 | Wir unterstützen den Antrag von Antragsteller Nr. 2, dass die zulässige Geschwindigkeit an der Seestrasse Schmerikon -Rapperswil von der westlichen Ortstafel bis Ziegelhof aus den benannten Gründen eingegrenzt wird. Da die Strasse ja verbreitert werden soll, werden wir Anwohner umso mehr beschallt durch die «Raserei von Vollidioten und Autoposern». | Wir bitten Sie diesen Strassenzug unbedingt umweltbewusster bzw. lärmverträglicher auszuführen sei es mit Geschwindigkeits-Reduktion auf 50-60 km/h od. sogar Flüsterbelag, wie z.T. durchs Dorf dieses Jahr gemacht wurde. | Lärmbelastung aus Strassenverkehr: Siehe Kapitel 3.1.2 Signalisierte Höchstgeschwindigkeit: Siehe Kapitel 3.1.1 | X | | |
| 4 | Massnahmen zur Lärmreduktion. | Totalsanierung Seestrasse Schmerikon: Die Einführung bis zum Ziegelhof Tempo 50 einzuführen. | Lärmbelastung aus Strassenverkehr: Siehe Kapitel 3.1.2 Signalisierte Höchstgeschwindigkeit: Siehe Kapitel 3.1.1 | | | X |



| Nr. | Bemerkungen der Mitwirkenden | Anträge der Mitwirkungen | Antwort Kanton St.Gallen | Weiterbearbeitung | | |
|-----|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|----|------|
| | | | | teilweise | Ja | Nein |
| 5 | Massnahmen zur Lärmreduktion. | Totalsanierung Seestrasse Schmerikon: Die Einführung bis zum Ziegelhof Tempo 50 einzuführen. | Lärmbelastung aus Strassenverkehr: Siehe Kapitel 3.1.2 Signalisierte Höchstgeschwindigkeit: Siehe Kapitel 3.1.1 | | | X |
| 6 | In diesem Streckenabschnitt wird mehrmals täglich überholt trotz Überholverbot. Auch wird die Strasse von vielen Velofahrern genutzt. Der Strandweg ist für schmal bereifte Rennräder und die 45 km/h schnellen E-Bikes nicht geeignet. Durch das starke Aufkommen der E-Bikes ist das gleichzeitige Benützen des Strandweges mit Spaziergängern und Wanderer sehr problematisch geworden. Zusätzlich ist die Ueberquerung des Bahnübergangs bei Tempo 80 sehr gefährlich. Wir wohnen an diesem Strassenabschnitt und sehen direkt auf die Zürcherstrasse und können kaum glauben, dass der Lastwagenanteil nur 1 Prozent betragen soll. Im normalen Werktags-Verkehr ist der Anteil deutlich höher. | Reduktion der Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h auf 60 km/h von der 50-er Tafel bis Ziegelhof. | Signalisierte Höchstgeschwindigkeit: Siehe Kapitel 3.1.1 Infrastruktur Fahrradverkehr: Siehe Kapitel 3.1.3 Lastwagenanteil: Die Verkehrsmessung wurde in der Hochriese durchgeführt. Hier lag die Messung des LW-Anteils bei 1.0 Prozent. Eine spätere Auswertung der Knotenanalyse beim Bahnübergang Ziegelhof ergab für den Verkehr von und nach Schmerikon einen LW-Anteil von 2.2 Prozent. | | | X |



| Nr. | Bemerkungen der Mitwirkenden | Anträge der Mitwirkungen | Antwort Kanton St.Gallen | Weiterbearbeitung | | |
|-----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|----|------|
| | | | | teilweise | Ja | Nein |
| 7 | <p>Lärm: Die Reduktion der Geschwindigkeit ist eine wirksame Massnahme, um Strassenlärm deutlich zu vermindern. Auf diese Weise lässt sich der Lärm an der Quelle bekämpfen (vide Vorgaben BAFU). Entsprechende Bundesgerichtsurteile bestätigen diese Massnahmen als taugliche Notwendigkeit bei entsprechendem Lärmimmissionen. Diverse Kantone in unserem Land haben diese Schritte bereits unternommen und umgesetzt. Die Erfahrungen sind positiv.</p> <p>Unfälle und Verkehrsaufkommen: Durch eine Reduktion der Geschwindigkeit wird zusätzlich ein taugliches Mittel gegen Unfälle mit schwächeren Verkehrsteilnehmern geschaffen. Der Streckenbereich wird durch Schwerverkehr und Personenwagen zeitweise stark frequentiert. In diesem Streckenabschnitt sind Fahrradfahrer besonders gefährdet. Heute wird diese Strecke als Alternativroute bei hohem Verkehrsaufkommen zur A15 gewählt,</p> | <p>Dauerhafte Einführung einer Temporeduktion auf 50 km/h eventualiter 60 km/h im entsprechenden Streckenabschnitt im Rahmen Totalsanierung Seestrasse Schmerikon – Rapperswil-Jona, Etappe 1, Ortstafel Schmerikon bis Ziegelhof - B52.3.017.352.101</p> | <p>Signalisierte Höchstgeschwindigkeit: Siehe Kapitel 3.1.1</p> <p>Lärmbelastung aus Strassenverkehr: Siehe Kapitel 3.1.2</p> <p>Infrastruktur Fahrradverkehr: Siehe Kapitel 3.1.3</p> | | | X |



| Nr. | Bemerkungen der Mitwirkenden | Anträge der Mitwirkungen | Antwort Kanton St.Gallen | Weiterbearbeitung | | |
|-----|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|----|------|
| | | | | teilweise | Ja | Nein |
| | weil zeitlich attraktiv und kürzer. Diese Attraktivität wird durch eine Herabsetzung der Geschwindigkeit verringert und führt zu einer Entlastung des lokalen Verkehrs. Besten Dank für die Prüfung. | | | | | |
| 8 | <p>Die Strasse weist eine deutlich höhere Nutzung für Radfahrer auf als früher. Einerseits ist die Strasse eine beliebte Trainingsstrecke für Sporttrainings, insbesondere Rennrad und Triathlon, für welche der Strandweg aufgrund des Belags und der Mischnutzung als Spazier- und Wanderweg nicht geeignet ist. Andererseits hat auch das vermehrte Aufkommen von schnellen (45 km/h) Elektro-Velos zu einer stärkeren Nutzung der Strasse als Radverbindung zugenommen.</p> <p>In diesem Sinne wird die Verbreiterung begrüsst. Es ist jedoch nach wie vor damit zu rechnen, dass Überholmanöver mit hoher Geschwindigkeit stattfinden werden. Dies wird zu weiterhin deutlich wahrnehmbaren und störenden Lärmmissionen führen.</p> | <p>Als Miteigentümerin der Stockwerkeigentümerschaft «Neue Eschenbacherstrasse» sind wir von der Nutzung der Seestrasse direkt betroffen. Im Grundsatz wird das Sanierungsprojekt von unserer Seite begrüsst. Es ist uns jedoch ein Anliegen, auf folgende Aspekte hinzuweisen und eine Projektänderung in folgendem Sinne zu beantragen: Im Bereich der Abzweigung neue Eschenbacherstrasse bis und mit Parzelle 1257 ist Tempo 60 zu signalisieren.</p> | <p>Signalisierte Höchstgeschwindigkeit: Siehe Kapitel 3.1.1</p> <p>Infrastruktur Fahrradverkehr: Siehe Kapitel 3.1.3</p> | | | X |



| Nr. | Bemerkungen der Mitwirkenden | Anträge der Mitwirkungen | Antwort Kanton St.Gallen | Weiterbearbeitung | | |
|-----|------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------|----|------|
| | | | | teilweise | Ja | Nein |
| | Der vorgesehene Einbau von lärmarmem Belag wird ausdrücklich begrüsst. | | | | | |

Tabelle 2: Detaillierte Auswertung der Eingaben